

Geschäftsbericht 2020



BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH auf einen Blick

		2020	2019	2018	2017	2016
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. Euro	9,43	8,87	9,10	8,17	7,28
Investitionen	Mio. Euro	2,57	2,78	2,71	2,57	1,37
Eigenkapital	Mio. Euro	3,13	1,13	1,54	5,64	5,60
Bilanzsumme	Mio. Euro	15,81	12,45	15,65	11,85	12,18
Umsatzerlöse	Mio. Euro	24,23	21,66	21,38	21,01	21,10
Materialaufwand	Mio. Euro	13,55	12,50	10,07	9,69	8,58
Personalaufwand	Mio. Euro	6,75	7,15	5,62	4,82	4,28
Abschreibungen	Mio. Euro	2,02	1,72	1,77	1,68	1,66
Jahresergebnis	Mio. Euro	-1,91	-2,90	0,50	1,61	2,06
Beschäftigte zum Jahresende		96	106	90	75	31
Kundenanschlüsse*		20.820	19.859	19.307	32.312	31.745

*Seit 2018 veränderte Zählweise

Die BITel bietet ihren Kunden folgende Produkte und Dienstleistungen:

- Telefonanschlüsse für Geschäfts- und Privatkunden
- Internet-Dienste
- Festverbindungen
- Consulting-Dienstleistungen
- Projekte
- Wartung von technischen Anlagen
- Telehousing

Geschäftsbericht 2020



Zum Titelbild:
Die App >>BIE a Hero!<< der Stadtwerke Bielefeld Gruppe unterstützt auf spielerische Weise umweltbewusste Menschen, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern. Und je mehr CO₂ alle im Laufe der Kampagne einsparen, desto mehr Bäume pflanzen die Stadtwerke Bielefeld im Bielefelder Wald. Wie das geht? Auf www.bie-a-hero.de erfahren Sie mehr.

Bericht des Aufsichtsrates	2
Vorwort der Geschäftsführung	4
Lagebericht	6
1. Grundlagen	6
2. Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung	8
3. Geschäftsverlauf	8
4. Risikobericht	11
5. Prognosebericht	12
Jahresabschluss	14
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	18
Entwicklung des Anlagevermögens	28
Bestätigungsvermerk	30
Beteiligungsübersicht	34



Bericht des Aufsichtsrates

der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst und sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements sowie über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Im Geschäftsjahr 2020 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Beratungsschwerpunkte

- Breitbandausbau Bielefeld/Gütersloh
- Herausforderung beim Breitbandausbau
- Herausforderung des Marktes
- Änderung der Geschäftsordnung der Geschäftsführung
- Wirtschaftsplanung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Düsseldorf, geprüft worden. Der Prüfungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen, Einwendungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss festzustellen sowie der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen besonderen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Gütersloh, im Juni 2021

Der Aufsichtsrat

Carsten Krumhöfner
(Vorsitzender)



Vorwort der Geschäftsführung

der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh



Sarah Leffers



Thomas Primon

Liebe Leserinnen und Leser,

ein starker Wettbewerb in der Telekommunikationsbranche hat das Geschäftsjahr 2020 geprägt. BITel hat sich dabei erneut als alternativer Anbieter und Provider im Großraum Bielefeld und Gütersloh behauptet. Unseren Privat- und Geschäftskunden bieten wir ein breites Portfolio an Dienstleistungen in den Bereichen Internet, Telefonie, IP-TV, Rechenzentren und moderner Vernetzung an. Ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz bildet die Basis für unsere Leistungen.

Die flächendeckende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit einem hochleistungsfähigen Breitbandnetz wird ähnlich wie Energie, Trinkwasser und Mobilitätsdienstleistungen zur Zukunftssicherung gehören. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die erhöhte Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen zu bedienen, sorgt BITel an den Wirtschaftsstandorten und Lebensräumen Bielefeld und Gütersloh für einen flächendeckenden Breitbandausbau.

In Gütersloh starteten wir ab Mitte 2020 den beleuchteten Ausbau in den Ausbaugebieten Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth „Mitte“. Ab September begann die Vorvermarktung weiterer Ausbaugebiete in Gütersloh. So hatten unter anderem Kunden in Sundern, Spexard, Isselhorst und Friedrichsdorf bis Ende des Jahres die Chance, sich an das Glasfasernetz anzuschließen. Die Gütersloher Gewerbegebiete ziehen schon heute ihren Nutzen aus dem vollständig erschlossenen Glasfasernetz durch BITel. Der flächendeckende FTTB-Ausbau versetzt BITel in die Lage, die Vorleistungsprodukte (TAL, Bitstream Layer 2) der Telekom durch eigene Infrastrukturen zu ersetzen. Dies bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil für BITel als regionales Telekommunikationsunternehmen, aber auch neue Perspektiven für unsere Kunden. Der Erfolg spornt uns dabei an: Bereits für 2021 sind weitere FTTB-Ausbaugebiete in Bielefeld und Gütersloh geplant.

Damit in Bielefeld auch unterversorgte Randgebiete – sogenannte weiße Flecken – schnelles Internet erhalten, baut BITel auch hier das Glasfasernetz aus. Bis 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Bund und Land unterstützen mit 23,3 Millionen Euro.

Weiterhin beschäftigt uns das Thema Netzharmonisierung. Unsere Techniker kümmern sich hierbei um den Abbau des gesamten BITel SDH-Netzes mitsamt aller betroffenen Netzkomponenten.

Der Betrieb des BITel Rechenzentrums „Telehouse“ wurde bereits 2018 vom Geschäftsbereich IT der Stadtwerke Bielefeld übernommen. Hier bieten wir unseren Kunden auch weiterhin maßgeschneiderte Lösungen an.

Ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wären die Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres kaum zu meistern gewesen. Ihr Engagement trug maßgeblich dazu bei, das Unternehmen aktiv weiterzuentwickeln und in einer engen Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und unseren Gesellschaftern auch mitzugestalten. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung aller Beteiligten bedanken wir uns ausdrücklich. Gemeinsam werden wir einen wesentlichen Beitrag für den lokalen Glasfaserausbau in Bielefeld und Gütersloh leisten und beide Städte noch lebenswerter machen.

Gütersloh, im Juni 2021

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Die Geschäftsführung

Sarah Leffers

Thomas Primon



Grundlagen

Branchenentwicklung

In der Telekommunikationsbranche herrscht eine hohe Wettbewerbsintensität. Verbraucher profitieren von einer breiten Palette an Angeboten, aus denen sie wählen können. Die BITel steht im Wettbewerb mit Telekommunikationsunternehmen wie z. B. der Deutschen Telekom, Vodafone, mit Kabelnetz-Betreibern und mit Wiederverkäufern, die auf überwiegend regulierte Vorleistungsprodukte zurückgreifen.

Infolge eines raschen technologischen Wandels im Telekommunikationssektor sind hohe Investitionen notwendig, um die Netzinfrastrukturen der nächsten Generation auszubauen. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass die Nachfrage nach schnellem Breitband nach wie vor ungebrochen ist und die flächendeckende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit einem hochleistungsfähigen Breitbandnetz bundesweit Thema Nr. 1 bleibt. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die erhöhte Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen zu bedienen, sorgt BITel zusammen mit den Gesellschaftern Stadtwerke Bielefeld GmbH und Stadtwerke Gütersloh GmbH an den Wirtschaftsstandorten und Lebensräumen Bielefeld und Gütersloh für einen flächendeckenden Breitbandausbau (Fibre to the home/building = FTTH/FTTB), damit Privat- und Geschäftskunden noch stärker von den Highspeed-Geschwindigkeiten profitieren können.

Zukünftig geht es neben der infrastrukturellen breitbandigen Basisversorgung auch um die Vernetzung einer Vielzahl von Dingen, Maschinen, Geräten und Sensoren aller Art zu einem „Internet of Things“ (IoT). Milliarden von Smartphones und Computern werden in den kommenden Jahren nicht mehr nur vernetzt sein, sondern weltweit miteinander kommunizieren. Die Gigabit-Gesellschaft erwartet den Transport der anwachsenden Datenmengen über Netzinfrastrukturen, die sie zur Verfügung gestellt bekommen. Darüber hinaus sind intelligente Funktionen und Dienste bereitzustellen, um die unterschiedlichsten Anforderungen zukünftiger Anwendungen optimal zu unterstützen wie beispielsweise Industrie 4.0, E-Health, Smart Grids oder vernetztes und automatisiertes Fahren. Für die Gigabit-Gesellschaft müssen dazu die Netzinfrastruktur und die Funktionen aus einem anwendungsspezifischen und intelligenten Technologiemix bestehen, den die BITel ihren Kunden zur Verfügung stellen wird.

Grundlagen der Gesellschaft

Die BITel hat sich auch in diesem Berichtsjahr als der alternative Telekommunikationsanbieter und Provider im Raum OWL behauptet und bietet ihren Kunden alle Dienstleistungen in den Bereichen Internet, Telefonie, IP-TV, Rechenzentren und moderne Vernetzung an. Derzeit verfügt die BITel über ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz. Nachhaltig in der Region verankert, bedient sie ihre Kunden in allen Bereichen der Telekommunikation. Die flächendeckende Bereitstellung eines hochleistungsfähigen Breitbandnetzes gehört wie Strom, Gas, Wasser und Wärme zur Daseinsvorsorge. Mit ihrem kommunalen Hintergrund ist die BITel optimal für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus aufgestellt und das auch speziell in unterversorgten Gebieten.

Die BITel verfolgt in der Zukunft u. a. nachfolgende Strategie:

- **Kernkompetenz: Infrastrukturanbieter**
Die BITel stärkt ihre Kernkompetenz, der Infrastrukturanbieter in ihrem Netzgebiet zu sein und damit die Region zukunftsfähig mitzugestalten.
- **Produkt: Marktpositionierung Netz-Ebene**
Nutzung von FTTB als nachhaltiger Wettbewerbsvorteil gegenüber der Telekom. Dies umfasst einen systematischen FTTB-Ausbau sowohl in unterversorgten Gebieten, als auch in mit VDSL-Produkten versorgten Gebieten.
- **Service: Servicepositionierung**
Die BITel will mit einer herausragenden Servicequalität eine klare Differenzierung zu ihren Wettbewerbern erreichen.

Um die erhöhte Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen bedienen zu können, wurde für die Stadtgebiete Bielefeld und Gütersloh jeweils ein Masterplan für die zukünftige FTTB-Netztopologie erstellt.

Breitbandausbau

2018 wurde der Breitbandausbau in Bielefeld gestartet. Im Stadtgebiet Sudbrack erfolgte eine flächendeckende FTTB-Infrastruktur-Vermarktung. Weitere Ausbaugelände im Berichtsjahr und im Jahr 2021 sind in Bielefeld u. a. Ubbedissen und Ummeln und in Gütersloh Avenwedde Bahnhof und Kattenstroth Mitte. Das Gesamtvolumen der Investitionen beläuft sich 2021 auf 0,903 Mio. Euro, davon entfallen auf den Breitbandausbau in Bielefeld 0,473 Mio. Euro und in Gütersloh 0,430 Mio. Euro.

Der flächendeckende FTTB-Ausbau versetzt die BITel in die Lage, die Vorleistungsprodukte (Teilnehmeranschlussleitung = TAL, Bitstream Layer 2) der Telekom durch eigene Infrastrukturen zu ersetzen. Dies bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil für die BITel als regionales Telekommunikationsunternehmen, aber auch neue Perspektiven für unsere Kunden. Unsere Vision, Bielefeld und Gütersloh zu lebenswerten und vernetzten Städten zu machen, setzen wir mit einer weitsichtigen strategischen Weichenstellung und fortschrittlichem sowie flexiblem Denken in der Vernetzung um.



Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist das Angebot von Telekommunikationsleistungen jeder Art sowie die Vermarktung freier Kapazitäten des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Stadtwerke Gütersloh GmbH an jedermann im Lizenzgebiet der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge mit ihnen abschließen.

Für das Geschäftsjahr 2020 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne des § 107 ff. Gemeindeordnung NRW durch die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung erfüllt wurde.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der BITel hat sich im Geschäftsjahr deutlich erholt. Dies resultiert unter anderem aus folgenden Sachverhalten:

- Konsequente und nachhaltige Umsetzung der Prämissen des Wirtschaftsplanes 2020
- Prozessoptimierung in den gesamten Wertschöpfungsstufen und Effizienzmaßnahmen
- Erlösabgrenzungen von Festverbindungen aus Vorjahren
- Optimierung der Vertriebs- und Marketingmaßnahmen
- Überprüfung von Personalveränderungen und -besetzungen

Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	Mio. EUR	Mio. EUR
Bereitstellung von Übertragungswegen	9,489	9,240
Kombiprodukt Telefonie – Internet	3,639	3,252
Telefondienstleistungen	4,329	3,765
Wartungs- und Unterhaltungsdienstleistungen	3,404	2,415
Telehousing	1,985	1,170
Internet	1,102	0,968
Technische Betriebsführungstätigkeiten	0,676	0,694
Interconnection	0,066	0,070
TV-Produkt	0,033	0,064
Nebengeschäfte	0,004	0,021
	24,727	21,659

Der Materialaufwand erhöhte sich um 1,043 Mio. Euro oder 8,3 % auf 13,546 Mio. Euro. Der Grund dafür liegt einerseits in steigenden Betriebsführungsentgelten und darüber hinaus in den Kosten für das Upgrade der TK-Anlage sowie höhere Mieten für Teilnehmeranschlüsse und TK-Kabel. Der Personalaufwand von 6,750 Mio. Euro reduzierte sich um 0,398 Mio. Euro bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 97,25 Beschäftigten. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit nehmen die MitarbeiterInnen kontinuierlich an Aus- und Weiterbildungen teil. Aus dem Projekt „Fit für die Zukunft“ haben sich weitere Ansatzpunkte für Effizienzverbesserungen ergeben, die mit Maßnahmen ausgestaltet und bis 2025 umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von 1.417.386,71 Euro ausgewiesen nach einem Jahresfehlbetrag von 2.903.665,32 Euro im Vorjahr.

Das Jahresergebnis 2020 liegt damit über der Prognose, da die Umsatzerlöse überplanmäßig gesteigert werden konnten. Einsparungen im Personalbereich aufgrund unbesetzter Stellen sowie geringere Marketing- und Door2Door-Aufwendungen wirken ergebnisverbessernd.

Im Berichtsjahr waren keine Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf erkennbar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 12,449 Mio. Euro auf 16,299 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,2 % nach 9,1 % im Vorjahr. Im Geschäftsjahr wurde von den Gesellschaftern 1,000 Mio. Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Kapitalflussrechnung

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	700	3.099
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.567	-1.498
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.564	1.391
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.697	2.992
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.033	-5.025
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-336	-2.033

Die Mittelabflüsse für Investitionen konnten nicht vollständig aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Finanzmittelfonds verbesserte sich unter Berücksichtigung der saldierten Kontokorrentkredite von 2,000 Mio. Euro um 1,697 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2,567 Mio. Euro getätigt, die sich auch im Berichtsjahr am Kundenverhalten orientierten. Im Wesentlichen wurde in den Breitbandausbau investiert.

Zur Verbesserung der Finanzlage und zur Refinanzierung der Investitionen erfolgte 2019 die Vergabe eines langfristigen Gesellschafterdarlehens der Stadtwerke Bielefeld GmbH. 2020 wurden 0,200 Mio. Euro getilgt, sodass sich das Gesellschafterdarlehen nun auf 1,800 Mio. Euro beläuft. Dies führte zu einer verringerten Inanspruchnahme der bestehenden Kontokorrentlinie der Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind zum einen die Umsatzerlöse und zum anderen das Jahresergebnis. Die Umsatzerlöse liegen mit 24,727 Mio. Euro deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus. Dieser Effekt führt u. a. zu einem verbesserten Jahresergebnis von -1,417 Mio. Euro.

Als wichtigste nicht finanzielle Leistungskennzahl dient die Anzahl der Kundenanschlüsse, wobei eine Unterteilung nach Breitbandanschlüssen und kupferbasierten Anschlüssen erfolgt. Im Bereich Breitbandanschlüsse liegen die Anschlusszahlen mit 1.995 (Vorjahr: 712) deutlich über dem Vorjahreswert während die kupferbasierten Anschlüsse mit 18.825 (Vorjahr: 19.147) Anschlüssen leicht rückläufig sind. Ab 2020 sind in den Breitbandanschlüssen auch DVB-Fernsehanschlüsse enthalten.

Risikobericht

Risikoportfoliomatrix BITel GmbH

Schadenhöhe Y

3 Mio. EUR ≤ Y	mittel	mittel	bedeutend	schwerwiegend	schwerwiegend
1,5 Mio. EUR ≤ Y < 3 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	bedeutend	bedeutend
0,5 Mio. EUR ≤ Y < 1,5 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	mittel	mittel
0,1 Mio. EUR ≤ Y < 0,5 Mio. EUR	gering	gering	gering	mittel	mittel
Y < 0,1 Mio. EUR	gering	gering	gering	gering	gering
Wahrscheinlichkeit X	0 ≤ X < 10%	10% ≤ X < 25%	25% ≤ X < 50%	50% ≤ X < 75%	75% ≤ X ≤ 100%

Die wesentlichen Risiken lassen sich wie folgt benennen:

- Preisverfall: 0,240 Mio. Euro Schadenhöhe bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 60 %
- Großkunde wechselt Anbieter oder Insolvenz: 0,144 Mio. Euro Schadenhöhe bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 20 %
- Kernsanierung Stadtzentrale: 1,700 Mio. Euro Schadenshöhe bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 %
- Infolge Corona verzögerte Anschaltung von Kunden im Breitbandausbau: 0,250 Mio. Euro Schadenshöhe bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 100 %

Die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns und der Entwicklung des Wettbewerbs unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Für die Erfassung der Risiken haben wir vier Kategorien gebildet:

Betriebsrisiken

Unter Betriebsrisiken werden alle mit dem Prozess, der Erstellung und Verwertung der betrieblichen Leistung verbundenen Risiken verstanden. Insbesondere bei unseren technischen Anlagen und Infrastruktureinrichtungen sind wir auf ein hohes Maß an technologischer Zuverlässigkeit und Sicherheit angewiesen. Betriebsstörungen oder längere Ausfälle können die Aufrechterhaltung unseres Leistungsangebotes und unsere Ertragslage beeinträchtigen.

Den Ausfallrisiken begegnen wir mit einer ständigen Verbesserung der technischen Standards und mit optimierten kontinuierlichen Wartungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsprogrammen.

Marktrisiken

Das wirtschaftliche Umfeld unseres Unternehmens ist durch starken Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt, insbesondere von wettbewerbsbedingten Preis- und Absatzrisiken sowie tiefgreifenden technischen Wandel geprägt. Diesen Risiken begegnen wir mit dem Ausbau unserer Vertriebsbereiche und -strategien, unserem Angebot unterschiedlicher Telekommunikationsdienstleistungen aus einer Hand sowie umfangreichen Marketing-Aktivitäten zur Kundenbindung. Weiterhin mit einer Erhöhung der Innovationsfähigkeit zur schnelleren Bereitstellung von neuen Produkten und Services.

Geschäftspartnerrisiken

Partnerrisiken resultieren für die BITel aus dem Bezug von Materialien, Dienstleistungen, Anlagen und Anlagenkomponenten von Fremdanbietern. Lieferverzögerungen, Lieferausfälle und Qualitätsmängel der bezogenen Komponenten und Leistungen können zu Störungen führen und unsere Ertragslage beeinflussen. Wir begrenzen derartige Risiken durch eine sorgfältige Auswahl und enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Des Weiteren bestehen Risiken durch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle im Kundenbereich, die wir durch ein zielgerichtetes Forderungsmanagement steuern und kontrollieren.



Ökologische Entwicklung/Epidemien

Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in den ersten Monaten des Jahres 2020 wurde der Stab für außerordentliche Ereignisse der SWB einberufen. In den regelmäßigen Sitzungen werden Informationen und Handlungsanweisungen an Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausgegeben, um eine mögliche Infektionsgefahr zu minimieren. Aufgrund des Einflusses auf die Lieferketten sind Lieferschwierigkeiten bei Erstellung von Dienstleistungen und Lieferung von Material zu erwarten. Für bekannte Engpassmaterialien werden frühzeitig Bestellungen erzeugt, Standard Materialien sind in normalen planbaren Mengen bevorratet. Bei anhaltender Ausbreitung des Virus können zusätzlich Kosten durch präventiv freigestellte Verdachtsfälle in der Belegschaft entstehen. In diesem Zusammenhang können auch leichte Ertragsausfälle verzeichnet werden.

Gesamtbeurteilung

Entwicklungen, die im Sinne des KonTraG bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken begegnen wir durch bilanzielle Vorsorge und durch den Abschluss entsprechender Versicherungen.

Prognosebericht

Für das Jahr 2021 wird mit einem schlechteren Jahresergebnis in Höhe von 2,297 Mio. Euro gerechnet. Die Prognose geht zwar von einer Steigerung der Umsatzerlöse um 0,880 Mio. Euro aufgrund weiterer Breitbanderschließung und dem damit verbundenen Ausbau der Kundenbasis um rund 4.000 Kundenanschlüsse aus. Dem gegenüber stehen jedoch höhere Aufwendungen im Material- und Personalaufwand (1,320 Mio. Euro), die für den flächendeckenden Breitbandausbau notwendig sind. Die Geschäftsführung empfiehlt, dass der Verlust 2020 durch die Gesellschafter ausgeglichen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 erwarten wir keine Auswirkungen durch die Corona-Pandemie.

Eine strategische Zielsetzung der BITel ist, dass alle Gewerbegebiete in Bielefeld und Gütersloh bis 2023 mit Glasfaser erschlossen sind.

Obwohl im laufenden Geschäftsjahr erneut Verluste ausgewiesen wurden, gehen wir davon aus, dass sich das Geschäftsfeld Breitband (wie in der Wirtschaftsplanung hinterlegt) in Zukunft positiv entwickeln wird.

Gütersloh, 10. März 2021

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Leffers

Primon

Jahresabschluss 2020



Bilanz der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh, zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		502.795,00	446.644,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.823,00		13.077,00
2. Verteilungsanlagen	1.851.541,00		290.928,00
3. technische Anlagen und Maschinen	5.614.304,00		4.842.317,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.489,17		474.481,17
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	915.782,25		2.806.930,90
		8.922.939,42	
		9.425.734,42	8.874.378,07
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	246.196,90		256.446,19
2. unfertige Leistungen	76.425,17		77.705,11
		322.622,07	334.151,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.599.695,93		2.037.480,04
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.196.137,01		365.300,29
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.887,28		7.784,64
4. sonstige Vermögensgegenstände	82.143,54		362.039,01
		4.885.863,76	2.772.603,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.664.288,77	467.469,03
		6.872.774,60	3.574.224,31
		16.298.509,02	12.448.602,38

Passiva	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.752.000,00	2.752.000,00
II. Kapitalrücklage		1.000.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		1.286.000,00	1.286.000,00
IV. Jahresfehlbetrag		-1.417.386,71	-2.903.665,32
		3.620.613,29	1.134.334,68
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		10.206,00	14.150,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		865.879,00	1.004.816,00
2. Steuerrückstellungen		113.453,39	0,00
3. sonstige Rückstellungen		1.065.089,04	1.422.616,04
		2.044.421,43	2.427.432,04
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		156.426,10	65.055,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.557.828,13	2.225.625,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		7.585.956,78	5.550.000,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.721,66	39.586,00
5. sonstige Verbindlichkeiten		13.872,31	12.099,06
		9.316.804,98	7.892.366,55
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.306.463,32	980.319,11
		16.298.509,02	12.448.602,38

Gewinn- und Verlustrechnung

der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh,
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020



	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.726.747,19	21.659.157,14
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.279,94	-88.117,69
3. andere aktivierte Eigenleistungen	440.206,18	519.862,24
4. sonstige betriebliche Erträge	143.273,30	75.946,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.634.146,34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.911.584,55	
	<u>13.545.730,89</u>	<u>12.502.472,92</u>
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	5.481.740,62	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.268.114,00	
	<u>6.749.854,62</u>	<u>7.148.217,93</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.015.886,35	1.719.905,72
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.944,00	3.944,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.158.428,05	3.625.947,44
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.364,15	2.188,22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	221.382,68	214.167,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.900,00	-138.417,03
13. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.412.927,71</u>	<u>-2.899.314,07</u>
14. sonstige Steuern	4.459,00	4.351,25
15. Jahresfehlbetrag	<u>-1.417.386,71</u>	<u>-2.903.665,32</u>



Allgemeine Angaben

Sitz der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH ist Gütersloh. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 4284 im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH hat gemäß Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und den Lagebericht in Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 266 HGB um den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB um die Position „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ ergänzt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Jahressammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre aufgelöst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 5 Jahre, für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für Verteilungsanlagen 20 bis 35 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern (bezogen auf die voraussichtliche Verwendung) angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Gemeinkosten angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-



Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 2,31 % (Vorjahr: 2,72 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen decken sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab.

Der Sonderposten ist zum Nennwert bilanziert und wird über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell 31,85 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen sowie aus wertmäßigen Unterschieden im Bereich der sonstigen Rückstellungen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen u. a. Forderungen gegen Tarifkunden (1,434 Mio. Euro) sowie gegen Sondervertragskunden (0,729 Mio. Euro), vermindert um die Pauschal- und Einzelwertberichtigungen (0,159 Mio. Euro).

Von den Forderungen gegen Gesellschafter entfallen 1,033 Mio. Euro (Vorjahr: 0,365 Mio. Euro) auf verbundene Unternehmen. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen unverändert im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen unverändert im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen i. H. v. 0,074 Mio. Euro.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren unverändert zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2,752 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 1,000 Mio. Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

In den anderen Gewinnrücklagen sind 1,286 Mio. Euro eingestellt. Der gemäß § 253 Absatz 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt im Berichtsjahr 0,086 Mio. Euro.

Rückstellungen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen beträgt 0,866 Mio. Euro. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem neuen durchschnittlichen Rechnungszinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt 0,086 Mio. Euro.

In den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (0,313 Mio. Euro; Vorjahr: 0,760 Mio. Euro) ausgewiesen. Darüber hinaus werden im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen, wie die Rückstellung für Resturlaub und Arbeitszeitguthaben (0,241 Mio. Euro; Vorjahr: 0,228 Mio. Euro), die Rückstellungen passiviert: die Rückstellung für Resturlaub und Arbeitszeitguthaben (0,241 Mio. Euro; Vorjahr: 0,228 Mio. Euro), die Rückstellung für Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden (0,171 Mio. Euro; Vorjahr: 0,118 Mio. Euro) und die Rückstellung für Jubiläumsumwendungen (0,088 Mio. Euro; Vorjahr: 0,095 Mio. Euro).

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen 7,536 Mio. Euro (Vorjahr: 5,538 Mio. Euro) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen; diese betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Bielefeld GmbH aus der Gewährung von Kontokorrentkrediten (2,000 Mio. Euro; Vorjahr: 2,500 Mio. Euro), einem Gesellschafterdarlehen (1,800 Mio. Euro; Vorjahr: 2,000 Mio. Euro), aus Lieferungen und Leistungen (3,736 Mio. Euro; Vorjahr: 1,003 Mio. Euro) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten (0 Euro; Vorjahr: 0,035 Mio. Euro). Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (0,050 Mio. Euro; Vorjahr: 0,012 Mio. Euro) betreffen unverändert Lieferungen und Leistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen unverändert Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverbindlichkeiten von 0,153 Mio. Euro (Vorjahr: 0,000 Mio. Euro), einbehaltene Sicherheiten in Höhe von unverändert 0,010 Mio. Euro sowie 0,001 Mio. Euro Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben 5,986 Mio. Euro (Vorjahr: 3,700 Mio. Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 1,600 Mio. Euro (Vorjahr: 1,800 Mio. Euro) eine Restlaufzeit von über einem Jahr sowie 0,800 Mio. Euro (Vorjahr: 1,000 Mio. Euro) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Alle weiteren Verbindlichkeiten haben unverändert eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich im Inland erzielt wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	Mio. EUR	Mio. EUR
Bereitstellung von Übertragungswegen	9,489	9,240
Kombiprodukt Telefonie – Internet	3,639	3,252
Telefondienstleistungen	4,329	3,765
Wartungs- und Unterhaltungsdienstleistungen	3,404	2,415
Telehousing	1,985	1,170
Internet	1,102	0,968
Technische Betriebsführungstätigkeiten	0,676	0,694
Interconnection	0,066	0,070
TV-Produkt	0,033	0,064
Nebengeschäfte	0,004	0,021
	24,727	21,659

Im Bereich Bereitstellung von Übertragungswegen werden Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 von 0,245 Mio. Euro und im Bereich Telefondienstleistungen Umsatzerlöse für Vorjahre i. H. v. 0,035 Mio. Euro ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Zahlungseingänge aus ausgebauten Forderungen i. H. v. 16,7 Tsd. Euro (Vorjahr: 19,5 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigung i. H. v. 49,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro) enthalten. Auf periodenfremde Erträge entfallen 43,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 24,8 Tsd. Euro) aus der Auflösung von Rückstellungen.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die noch offenen Bestellverpflichtungen betragen 0,908 Mio. Euro. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Erschließung und Vermarktung von Breitbandanschlüssen (0,597 Mio. Euro) sowie für Leitungsmiete (0,099 Mio. Euro).

Daneben bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern aus der Anmietung des Telekommunikationsnetzes in Höhe von 2,905 Mio. Euro, für die kaufmännische Betriebsführung 1,249 Mio. Euro sowie für Raummiete 0,385 Mio. Euro.

Die Belastung gegenüber Fremden aus der Anmietung und Zusammenschaltung von Teilnehmeranschlussleitungen beträgt ca. 4,025 Mio. Euro und aus der Anmietung des Telekommunikationsnetzes 0,378 Mio. Euro.

Weitere Belastungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen im geschäftsüblichen Umfang.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,150 Mio. Euro (Vorjahr: 0,374 Mio. Euro).

Zinsen

Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen bestimmt durch den Zinsaufwand für die Kreditverbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Bielefeld GmbH in Höhe von 0,140 Mio. Euro (Vorjahr: 0,108 Mio. Euro). Der Zinsaufwand enthält zudem 0,074 Mio. Euro (Vorjahr: 0,106 Mio. Euro) aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Der sonstige Zinsertrag beträgt 3,4 Tsd. Euro.

Angaben zur Belegschaft

Zum Bilanzstichtag beschäftigt die Gesellschaft 96 MitarbeiterInnen, hiervon 9 Personen als Teilzeitarbeitskraft. Der durchschnittliche Personalstand beträgt 97,25 MitarbeiterInnen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Zur Vergütung der Geschäftsführung werden die folgenden Angaben gemacht:

	Feste Vergütung in EUR	Variable Vergütung in EUR	Sach- und sonstige Bezüge in EUR	Gesamt in EUR
Sarah Leffers	99.140,39	5.000,00	4.951,53	109.091,92
Thomas Primon	18.000,00	0,00	135,61	18.135,61

Des Weiteren bestehen auf die feste Vergütung bezogene prozentuale Pensionszusagen, die der Geschäftsführung einen Anspruch auf lebenslange Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung einräumen. Die dafür bestehende Pensionsrückstellung beläuft sich für Frau Leffers auf 12 Tsd. Euro.

Für ehemalige Geschäftsführer wurden an Pensionen 35,0 Tsd. Euro aufgewendet. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 0,790 Mio. Euro.



Sonstige Angaben

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich.

Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2020 bei rund 4,943 Mio. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 0,318 Mio. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 0,089 Mio. Euro.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter:

Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld (70,0 %)
Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (30,0 %)

Geschäftsführung:

■ Sarah Leffers

Steuerung,
Technischer Betrieb,
Technische Planung,
Technische Dienstleistungen
Gütersloh

■ Thomas Primon

Vertrieb
Gütersloh

Leiter Energiewirtschaft,
Stadtwerke Gütersloh GmbH
Gütersloh

Aufsichtsrat	Vergütung in EUR
Carsten Krumhöfner Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Geschäftsführer	3.650,00
Christine Lang stellvertretende Aufsichtsrats- vorsitzende, 1. Beigeordnete der Stadt Gütersloh, Rechtsanwältin	1.850,00
Sven Frischeimer Ratsmitglied der Stadt Bielefeld	2.150,00
Rainer-Silvester Hahn Ratsmitglied der Stadt Bielefeld	2.000,00
Georg Hanneforth (bis 20.11.2020) Ratsmitglied der Stadt Gütersloh	1.710,73
Michael Jesdinsky Belegschaftsvertreter, Sachbearbeiter Regulierung BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH	2.150,00
Rainer Kaschel Kämmerer der Stadt Bielefeld Jurist	2.000,00
Markus Kottmann (ab 21.11.2020) Ratsmitglied der Stadt Gütersloh, selbstständiger Rechtsanwalt	139,27
Dr. Michael Neu Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Syndikusrechtsanwalt in Bielefeld	1.550,00
Holger Nolte Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Vertriebsleiter Siemens AG, München	1.850,00
Thomas Rüscher Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, Sicherheitsingenieur, Universität Bielefeld	2.150,00
Martin Uekmann Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld GmbH	2.150,00
Ralf Libuda Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH	2.150,00



Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Es wird vorgeschlagen den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,417 Mio. Euro durch die Gesellschafter auszugleichen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Gütersloh, den 10. März 2021

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Leffers

Primon

Entwicklung des Anlagevermögens



der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh,
zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z)	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.000.940,95	116.377,87	0,00	238.490,17	1.355.808,99	554.296,95	298.717,04	0,00	0,00	853.013,99	502.795,00	446.644,00
	1.000.940,95	116.377,87	0,00	238.490,17	1.355.808,99	554.296,95	298.717,04	0,00	0,00	853.013,99	502.795,00	446.644,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.062,29	0,00	0,00	0,00	45.062,29	31.985,29	2.254,00	0,00	0,00	34.239,29	10.823,00	13.077,00
2. Verteilungsanlagen	297.626,64	533.783,20	0,00	+ 1.084.459,60	1.915.869,44	6.698,64	57.629,80	0,00	0,00	64.328,44	1.851.541,00	290.928,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	36.963.016,46	975.243,51	2.254.270,30	+ 1.317.865,62	37.001.855,29	32.120.699,46	1.521.122,13	2.254.270,30	0,00	31.387.551,29	5.614.304,00	4.842.317,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.514.701,09	140.287,43	28.478,28	+ 51.883,95	1.678.394,19	1.040.219,92	136.163,38	28.478,28	0,00	1.147.905,02	530.489,17	474.481,17
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.806.930,90	801.550,69	0,00	- 2.692.699,34	915.782,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	915.782,25	2.806.930,90
	41.627.337,38	2.450.864,83	2.282.748,58	-238.490,17	41.556.963,46	33.199.603,31	1.717.169,31	2.282.748,58	0,00	32.634.024,04	8.922.939,42	8.427.734,07
Summe BITel	42.628.278,33	2.567.242,70	2.282.748,58	0,00	42.912.772,45	33.753.900,26	2.015.886,35	2.282.748,58	0,00	33.487.038,03	9.425.734,42	8.874.378,07



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weiter-

gehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.



Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht,

die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunfts-

orientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Beteiligungen



BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), (Stand 31. Dezember. 2020)

16,67 %	Stammkapital:	0,025
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal		
Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover		
33,33 %	Festkapital:	11,976
Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover		
50,00 %	Festkapital:	153,400
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover		
75,84 %	Stammkapital:	2,200
Interargem GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region		
100 %	Stammkapital:	2,557
MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld		
100 %	Stammkapital:	12,834
Enertec Hameln GmbH, Hameln		
5,00 %	Kommanditkapital:	0,402
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück		

49,90 %	Stammkapital:	37,700
Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh		
49,00 %	Stammkapital:	10,430
Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen		
49,00 %	Stammkapital:	2,575
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)		
18,75 %	Stammkapital:	0,133
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle		
50,00 %	Stammkapital:	3,000
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		

50,00 %	Kommanditkapital:	2,200
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen		
100,00 %	Kommanditkapital:	1,600
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
42,50 %	Kommanditkapital:	3,000
Bielefeld - Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern GmbH		
Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)		
55,55 %	Kapitalanteile	-0,031
Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR		
der persönlich haftenden Gesellschafter		

100,00 %	Stammkapital:	5,025
moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)		
30,78 %	Stammkapital:	0,180
OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)		
29 weitere Gesellschafter		
20,00 %	Stammkapital:	0,050
WestfalenTarif GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01		
100,00 %	Stammkapital:	2,000
SWB Netz GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	2,500
BBF - Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld		
70,00 %	Stammkapital:	2,752
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld		
100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*		

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. €

Impressum

Herausgeber

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Ein Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld und
Stadtwerke Gütersloh

Firmenanschrift

Berliner Str. 260
33330 Gütersloh

Telefon (05 21) 51-51 55
Telefax: (05 21) 51-77 66
www.bitel.de
info@bitel.de

Konzeption/ Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Ulrike Bollrath,
Hans-Heinrich Sellmann

Foto

Titel: Mann im Vordergrund: [iStockphoto.com/knape](https://www.istockphoto.com/knape),
Hintergrund: [iStockphoto.com/ah_fotobox](https://www.istockphoto.com/ah_fotobox)
Seite 2: Tanja Meuthen-Copertino
Seite 4: links: Maik Adriano, rechts: Moritz Ortjohann

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH

Weitere Informationen über die BITel Gesellschaft
für Telekommunikation mbH finden Sie auch im
Geschäftsbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte
Version des Geschäftsberichtes und stellen diese
Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.

